



Felix Brockerhoff (l.) und Ralf Sommer (2.v.l.) haben das Pilotprojekt „Kinder lernen die Natur im Garten kennen“ zusammen mit der Vorsitzenden des KGV, Leonie Wilker (r.), möglich gemacht. Auch die Lehrerin und Naturpädagogin, Dagmar Potten (3.v.l.) ist begeistert - und die Kinder sind es sowieso. Foto: Gensheimer

# Ab nach draußen

Kleingartenverein stellt Kindern in Haarzopf einen Garten zur Verfügung

Der Kleingartenverein Kirschbaumsweg (KGV) bietet in Kooperation mit der BBH (Bürger Bewegung Haarzopf) den Schülern der Grundschulen Hatzper- und Raaderstraße die Möglichkeit, die Natur besser kennen und verstehen zu lernen.

VON  
CHRISTIAN GENSHEIMER

Konkret: Der Verein stellt den Kindern einen Kleingarten zur Verfügung, den sie nach eigenen Ideen und Vorstellungen zum Schulgarten umgestalten dürfen. Die Initiatoren Felix Brockerhoff und Ralf Sommer haben dieses Pilotprojekt zu-

sammen mit der ersten Vorsitzenden des KGV, Leonie Wilker, möglich gemacht.

Die Naturkunde AG der Schule an der Raader Straße zeigte sich interessiert und meldete sich direkt für einen Besichtigungstermin an.

Deren Lehrerin und Naturpädagogin Dagmar Potten äußerte sich begeistert: „Das ist eine tolle Idee. Ich bin mit den Schülern zwar oft im Wald, aber hier auf dem Gelände können sie noch weitaus tatkräftiger zur Sache gehen. Sie können Obstbäume und Gemüse anpflanzen, Beete anlegen und vieles mehr.“

Das Gelände mit dazugehöriger Hütte ist zirka 400 Quadratmeter groß, flach und liegt unmittelbar neben dem Vereinsheim, das der KGV zur

„Kinder sollen wieder mehr Zeit ohne elektronisches Spielzeug verbringen!“

Felix Brockerhoff

kompletten Mitnutzung anbietet.

Dort gibt es sanitäre Einrichtungen sowie Tische und Stühle in rustikaler Klassenzimmer-Atmosphäre für etwa 50 Kinder.

Das Motiv hinter dem Projekt ist, den Kindern die Natur näher zubringen. „Wir wollen einen Ausgleich zur voranschreitenden „Elektroni-

sierung“ unserer Kinder schaffen,“ erklärt Felix Brockerhoff. „Sie sollen wieder mehr Zeit ohne Nintendo, Playstation, PC und Fernsehen verbringen. Außerdem müssen sie lernen, die Natur zu achten. Wir sind ein Teil von ihr und das sollten Kinder lernen. Am besten so früh wie möglich. Daher war schnell der Plan geboren, den Schülern der beiden Grundschulen - und überhaupt allen Kindern in Haarzopf - das freistehende Kleinod zu überlassen.“

Den Kleinen schien der Garten auch prompt Spaß zu machen. Kaum eine Minute auf dem Rasen, fingen sie auch schon an, Äpfel zu sammeln und Unkraut zu jäten. Im Februar soll das Projekt dann anlaufen.